

PROTOKOLL

Bürgerversammlung Schöneberg

Dienstag, 03. Mai 2022, 20:00 Uhr, Schützenhalle Schöneberg

Beginn: 20:04 Uhr / Ende: 21:26 Uhr

Teilnehmer:

Stadtverordnetenvorsteherin Grebing
Bürgermeister Busse
Leiter des Bauamtes Lindemann
Leiter der Finanzabteilung Becker
Stellvertretender Hauptamtsleiter Kersting
Stellvertretender Leiter des Bauhofs Reith
Stadträtin Stahl
Stadtrat Kersten
Stadtrat Menke
Stadtverordneter von-Germeten-Neutze
Stadtverordneter Grandjot
Stadtverordneter Tölle
Ortsvorsteher Grebing
Mitglieder des Ortsbeirates

Schriftführer:

Herr Guber

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Grebing eröffnet um 20:04 Uhr die Bürgerversammlung Schöneberg am 03. 05. 2022 in der Schützenhalle in Schöneberg. Sie begrüßt den Bürgermeister Herrn Busse, die Vertreter des Rathauses und des Bauhofs, die Magistratsmitglieder, die Stadtverordneten, den Ortsbeirat, den Ortsvorsteher und alle anwesenden Bürger.

Frau Grebing übergibt das Wort an den Bürgermeister.

Nun begrüßt auch Herr Busse alle anwesenden Mandatsträger und bedankt sich für die starke Vertretung der Bürger.

Als erstes geht der Bürgermeister auf das Integrierte kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) für alle Ortsteile der Stadt Hofgeismar ein. Er erläutert, dass in jedem Ortsteil ein Willkommensplatz als Ort der Zusammenkunft für Einwohner und Touristen errichtet werden soll. Dieser Willkommensplatz soll die Identität des Ortes wiederspiegeln und einen Wiedererkennungsfaktor bieten. Außerdem wird geplant, diese Orte untereinander mit Radwegen zu verbinden. Auf die Situation der Radwege möchte Herr Busse zu späterer Zeit in der Sitzung genauer eingehen.

Auch die Einführung einer Dorf-App ist ortsübergreifendes Thema im IKEK. Hierbei laufen die Planungen zur Umsetzung.

Bürgermeister Busse geht nun auf die Dorfentwicklung in Schöneberg ein. IKEKT-Themen für Schöneberg sind die Verbesserung der Verkehrssituation der B83, die Sanierung der Schützenhalle, der Umbau der alten Feuerwehr zu einem Dorftreff und der Einbau einer behindertengerechten Toilette ins Dorfgemeinschaftshaus.

Daraufhin kommen auch Belange außerhalb des IKEKs zur Sprache. Hierbei geht es um die erfolgte Modernisierung der Beleuchtung des Sportplatzes auf LED-Leuchtmittel und den Ausbau der Gehwege an der Bremer Straße.

Im Anschluss spricht Herr Busse die Reduzierung der Durchfahrtsgeschwindigkeit in Schöneberg auf 30 km/h an. Er und Stadt Hofgeismar unterstützen diese Reduzierung, sind allerdings nicht befugt, diese Maßnahme umzusetzen. Ein entsprechender Antrag wurde an das Regierungspräsidium Kassel gestellt. Die Antwort steht allerdings noch aus.

Außerdem kann die Stadt den behindertengerechten Umbau aller Bushaltestellen entlang der B83 in Schöneberg nicht alleine umsetzten. Hierbei muss sich unter anderem mit Hessen-Mobil geeinigt werden.

Er bemerkt auch, dass Hessen-Mobil eine weitere Ortstafel aufgestellt hat.

Des Weiteren wurden Geschwindigkeitsmessungen und Lärmmessungen angeregt.

Nachdem der Bürgermeister die Verkehrssituation angesprochen hat, geht er auf den Milchtag in Schöneberg ein. Da der Landkreis und die Polizei einen Antrag zur Sperrung der Straße abgelehnt hatten, wird Herr Busse die Sperrung veranlassen. Diese Entscheidung wurde zusammen mit dem Ordnungsamt getroffen. Eine Umleitung soll eingerichtet werden.

Im Anschluss an die Themen des Bürgermeisters wird die Fragerunde für die Bürger eröffnet.

Zuerst greift der Ortsvorsteher Herr Grebing noch einmal die Verkehrssituation in Schöneberg auf. Er gibt an, dass eine Begehung der B83 mit Hessen-Mobil durchgeführt wurde. Bei dieser Begehung wurde Hessen-Mobil allerdings von einer Mitarbeiterin vertreten, die nur für Beschilderung, nicht aber für Baumaßnahmen zuständig ist. Für die seit Jahren gewünschten baulichen Veränderungen zur Verkehrsberuhigung muss daher ein neuer Ortstermin mit dem zuständigen Kollegen vereinbart werden. Während der Begehung, die durch den Verkehrslärm stark beeinträchtigt war, wurde vorgeschlagen, eine Lärmmessung zu beantragen, mit dem Ziel eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 30km/h zu erwirken.

Frau Herbold beklagt den baulichen Zustand des südlichen Abschnitts der Straße "Hinterm Dorf".

Herr Busse und Herr Reith möchten sich des Themas annehmen und die aktuelle Substanz des Wirtschaftsweges begutachten.

Herr Schwabe berichtet, dass er im Winter im Wald am Schöneberg wandern war. Ihm fiel hierbei der schlechte Zustand der Waldwege und des Waldes negativ auf. Er berichtet von mehreren Rückegassen, zerstörten Waldwegen und herumliegenden Bäumen. Bei einer Veranstaltung des zuständigen Försters erfuhr Herr Schwabe, dass diese Beschädigungen durch Rodungsarbeiten mit schwerstem Gerät von Hessen-Forst verursacht werden. Diese Arbeiten sollen von nun an in regelmäßigen Abständen von ca. fünf bis sechs Jahren vollzogen werden. Dadurch werden nach seinen Beobachtungen viele seltene Pflanzen zerstört.

Auch Herr Groß beobachtete dieses Vorgehen bereits vor Jahren.

Herrn Busse ist dieses Problem im Hofgeismarer Wald bekannt. Auch er bedauert die Durchführung der Maßnahmen. Die Stadt Hofgeismar distanziert sich von dem Vorgehen von Hessen-Forst. Er betont auch, dass ihm und der Stadt die Hände ge-

bunden sind. Herr Busse möchte trotzdem versuchen eine Lösung mit Herrn Dr. Ziegler von Hessen-Forst zu finden.

Herr Scholle spricht sich dafür aus, die verlängerten Öffnungszeiten des Kindergarten Schönebergs beizubehalten.

Ein Magistratsmitglied wirft auch ein, dass der Bedarf an Kindergartenplätzen in den nächsten Jahren steigen wird.

Die verlängerten Betreuungszeiten wurden erst einmal testweise eingeführt antwortet, der Bürgermeister. Allerdings sieht auch er in den nächsten Jahren einen generellen Bedarf an Plätzen in den städtischen Kitas. Trotz dessen spricht Herr Busse auch die Finanzierbarkeit einer dauerhaften Verlängerung der Öffnungszeiten an.

Frau Hügues fragt nach, wann in Schöneberg ein neuer Sportplatz errichtet werden soll.

Einen neuen Sportplatz wird es in den nächsten Jahren in Schöneberg leider nicht geben, entgegnet der Bürgermeister.

Anschließend zeigt sich Herr Jakobi besorgt, dass die Rettungszufahrt am Kindergarten oft durch parkende Autos versperrt wird. Er erkundigt sich, ob es einen alternativen Zufahrtsweg geben soll.

Herr Grebing teilt dazu mit, dass der Vorschlag, einen weiteren Rettungsweg entlang des Parkplatzes am Friedhof zu schaffen, daran gescheitert ist, dass ein Anlieger die dazu nötigen Quadratmeter seines Grundstücks nicht verkauft.

Herr Busse verweist auf die Prüfung der Situation. Die Hilfsfristen werden trotz der einen Zufahrt eingehalten.

Frau Müller spricht die Verschmutzung des Friedhofsparkplatzes mit Scherben an. Die Verschmutzung wurde bereits wiederholt von Bürgern beseitigt. Leider wiederholt sich die Anhäufung von Scherben.

Herr Reith vom Bauhof möchte den Parkplatz noch einmal säubern lassen. In der Bürgerversammlung wird diskutiert, eine Kamera und Schilder aufzuhängen. Frau Stahl merkt an, dass es für eine solche Maßnahme keine Rechtsgrundlage gibt.

Herr Jakobi fragt nach, ob der bestehende Radweg nach Hofgeismar in dem Zustand bleiben soll. Auch spricht er die schlechte Verfügbarkeit der Radwege an.

Dem Bürgermeister ist dies ein sehr wichtiges Anliegen. Er betont, dass die Situation in Hofgeismar und den Ortsteilen durch eine Planungsgruppe begutachtet werden soll. Danach soll ein Radverkehrskonzept aufgestellt und umgesetzt werden. Bei der Planungsgruppe können sich auch die Bürgerinnen und Bürger beteiligen.

Frau Zeich zeigt sich besorgt um eine errichtete Holzkonstruktion an einem Wasserablauf auf dem Spielplatz neben der Feuerwehr. Kinder nutzen diese Konstruktion als Klettergerüst.

Herr Reith versichert, die Konstruktion zu begutachten und Sicherungsmaßnahmen vorzunehmen.

Frau Zeich und Herr Hügues sprechen die schlechte Ausführung der Pflasterarbeiten von der Firma Goetel an. Sie schildern, dass sich das Pflaster setzt, es nicht verfugt wurde und sich das Verlegemuster ändert.

Der Bürgermeister stellt dar, dass die Pflasterarbeiten seitens der Stadt noch nicht abgenommen wurden.

Herr Scholle fragt, wann die Außenbereiche Hofgeismars an das Glasfasernetz angeschlossen werden.

Insgesamt gibt es 65 Adressen in Außenlagen, die noch nicht angeschlossen sind,

antwortet der Bürgermeister. Da die Firma Goetel die Anschlusskosten nicht tragen möchte, stellen die Stadt Hofgeismar und der Landkreis Kassel einen Antrag zur Teil- übernahme der Kosten an den Bund. Bei allen weiteren Problemen verweist der Bürgermeister auf die Hotline der Firma Goetel.

Frau Müller erkundigt sich, warum der Dorfplatz solch hohe Kosten verursacht. Herr Busse geht hierzu genauer auf die Kostenpunkte der Planung und des Landschaftsbaues ein.

Herr Grebing bittet den Bauhof, aufgrund einer Ortsbegehung zum Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft", ein Geländer an der Bremer Straße 48 zu streichen und Beete zu pflegen.

Herr Reith sichert zu, die betreffende Stelle streichen zu lassen. Die Beete sollen gepflegt werden.

Danach spricht Herr Grebing Sturmschäden an Hugenottenhaus und Schützenhalle an.

Der Bürgermeister stellt klar, dass das Hugenottenhaus eine höhere Priorität bei der Beseitigung der Schäden hat. Die Schützenhalle wird ohnehin saniert.

Weiter bedankt sich Herr Grebing beim Bauhof für die Unterstützung beim Bau des Insektenhotels.

Herr Grandjot geht auf den Ausbau des Breiten Weges ein. Er möchte wissen, wann dieser ausgebaut werden soll.

Herr Becker entgegnet, dass die Arbeiten vor 2024 nicht beginnen werden und sich die Maßnahme noch weiter verzögern kann. Dafür wird der Weg wohl auf 3,50 m Breite ausgebaut.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Grebing beendet die Bürgerversammlung um 21:26 Uhr und bedankt sich für die Teilnahme.

Forben Busse)

Bürgermeister

Schriftführer